

Eisenbahn JOURNAL

B 10533 F • ISBN 3-89610-112-9

Deutschland € 12,50

Österreich € 14,20 Italien € 16,50

BeNeLux € 14,80 Schweiz sfr 24,50

Portugal, cont. € 13,00

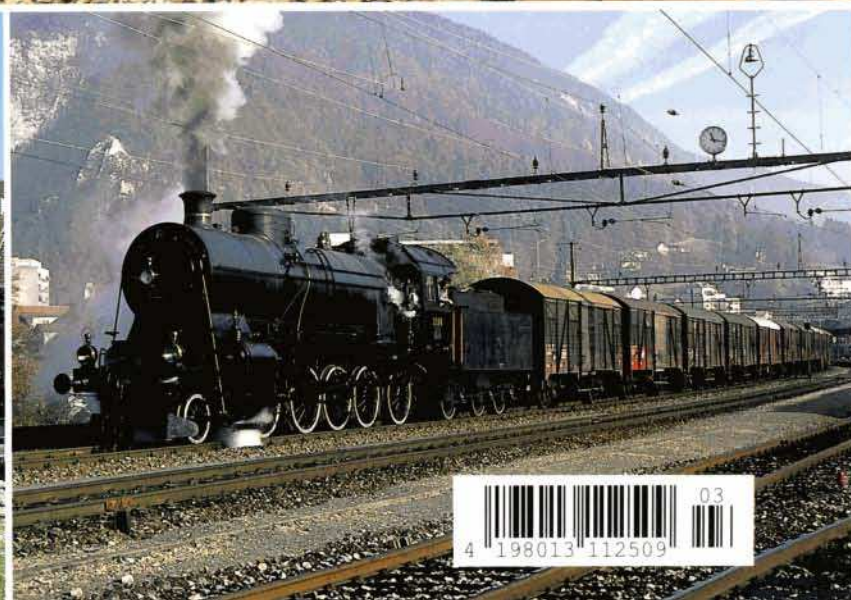
**Sonder-
Ausgabe
3/2003**

SBB

Historic

Die nostalgischen Fahrzeuge

Beat Moser
Peter Pfeiffer



Inhalt

Grußwort	6	TEE-Triebzug RAe Nr. 1053	68
SBB Historic (Einleitung)	8	Diesel- und Rangierloks	72
Spanisch-Brötli-Bahn	14	Historische Brünigbahn	74
Ehemalige Privatbahn-Dampfloks	16	Histor. SBB-Zugkompositionen	76
SBB-Tenderloks	20	SBB Historic-Rollmaterial	88
SBB-Schlepptenderloks	24	Bald auch historisch	88
Dampftriebwagen und Motorlok	29	Impressum	91
SBB-Dampfschneeschieber	31	Reisetipps	92
BBC-Elloks mit Stangenantrieb	32	Fachhändler	94
MFO-Elloks „Krokodile“	36		
Sécheron-Elloks	40		
Flachland-Ellok Ae 3/6 II	44		
Elloks mit Buchli-Antrieb	46		
Gotthard-Giganten Ae 8/14	56		
Die Leichte: Re 4/4 I	60		
Gepäcktriebwagen	62		
Personentriebwagen	64		
Leichttriebwagen „Rote Pfeile“	66		





Historic

Stiftung Historisches Erbe der SBB
Fondation pour le patrimoine historique des CFF
Fondazione per il patrimonio storico delle FFS

Bild 1 (Titel): Jubiläumszug „150 Jahre Schweizer Bahnen“ mit den Ce 6/8 Nr. 14253 und 14305 sowie mit Be 4/6 Nr. 12320 am 29. August 1997 bei Pollegio. **Abb.: U. Jossi**

Bild 2 (Titel, unten links): Schnelltriebwagen RAe 2/4 Nr. 1001 „Roter Pfeil“ in Delémont. **Abb.: P. Pfeiffer**

Bild 3 (Titel, unten rechts): Die C 5/6 Nr. 2978 wird auch als „Elefant“ bezeichnet.

Bild 4: Die A 3/5 Nr. 705 überquerte mit ihrem Dampfzug am 5. Oktober 1997 die Hemishofer Rheinbrücke (Strecke Singen–Etwilen). **Abb. 3 und 4: B. Hitz**



Grußwort

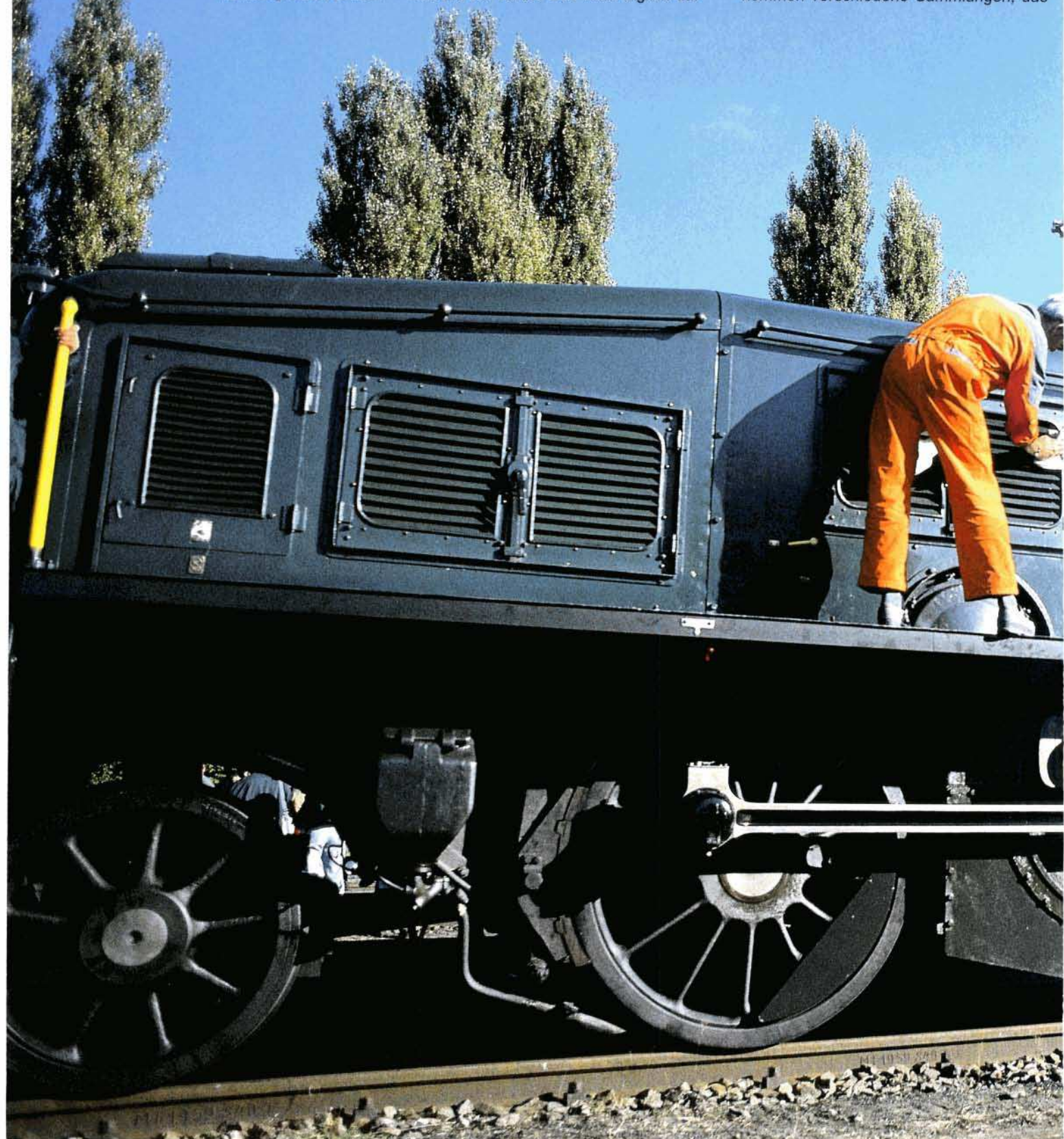
Schweizerische Bahngeschichte zum Erleben

Bild 5: Im Oktober 1999 weilte das historische SBB-Krokodil Ce 6/8 III Nr. 14305 bei der Jubiläumsausstellung „100 Jahre Verkehrsmuseum“ in Nürnberg. Abb.: A. Ritz

Ein Jahrhundert Schweizerische Bundesbahnen galt es 2002 zu feiern, 150 Jahre Schweizer Bahnen hieß es schon 1997. Gleichzeitig verändert sich die Eisenbahnwelt schneller denn je. Europaweite Einheitsserien bei Lokomotiven und beim Wagenmaterial, standardisierte Bahnhöfe und Verbindungen fast rund um die Uhr führen zu besserer Wirtschaftlichkeit und mehr Komfort. Gleichzeitig verschwindet aber die Geschichte der Schweizer Bahnen langsam aus der Alltagswelt. Was bis vor kurzer Zeit noch täglich auf

dem Schienennetz verkehrte oder in den Bahnhöfen seinen Zweck erfüllte, wird nicht mehr benötigt.

Glücklicherweise anerkennt die SBB AG den Wert dieser Kulturgüter und hat in großzügiger Weise die Stiftung Historisches Erbe der SBB gegründet und mit Betriebskapital ausgestattet. Zum Stiftungsgut gehören gut 40 Lokomotiven und Triebwagen, die zusammen mit den Steuer-, Personenzug- und Güterwagen fast 2,2 Kilometer Gleis belegen. Dazu kommen verschiedene Sammlungen, das



historische Archiv und die SBB-Bibliothek sowie Foto-, Film- und Videoarchive. SBB Historic – so der Kurzname der Stiftung – wird in näherer und fernerer Zukunft das historische Erbe der Schweizer Bahnen behüten und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Auch die nächste Generation soll das Stampfen des „Elefanten“ oder die geschmeidige Eleganz des „Krokodils“ noch erleben können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spass nach unserem Motto „Schweizeri-

sche Bahngeschichte zum Erleben“. Wir hoffen, Sie auf unseren Zügen, in unserer Infothek in Bern oder in der Eisenbahn-Ausstellung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern begrüßen zu dürfen!

E. Mauron

Erwin Mauron
Geschäftsleiter SBB Historic



SBB Historic

Die privatrechtliche Stiftung „Historisches Erbe der SBB“ (kurz SBB Historic genannt) wurde im April 2001 gegründet. Ihre Aufgaben umfassen das Sammeln, Erhalten, Konservieren, Informieren und Dokumentieren im Bereich der Entwicklung des Schweizer Schienenverkehrs. Darunter fällt insbesondere auch die Geschichte der mit der Eisenbahn abgewickelten Personen- und Gütertransporte. SBB Historic mit juristischem Sitz in Erstfeld hat ihre Arbeit zu Jahresbeginn 2002 unter einem achtköpfigen Stiftungsrat aufgenommen. Er besteht aus Vertretern der SBB-Geschäftsbereiche und aus einem Repräsentanten des Museums Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Die Büros liegen im Bahnhof Bern, wo auch die Infothek mit den Archiven und Sammlungen der interessierten Öffentlichkeit zugänglich ist.

Bei ihrer Gründung übernahm die Stiftung insgesamt 40 Triebfahrzeuge, mehrere Rangiertraktoren und rund 50 Bahnwagen des Personen- und Güterverkehrs in Besitz. In ihrem Eigentum befinden sich auch eine Dampfschneesleuder, eine Handdraisine und ein sechsteiliger, elektrischer TEE-Triebzug (siehe Tabelle auf Seite 88). Zusätzlich hat SBB Historic verschiedene Sammlungen von Originalobjekten, Modellen, Bildern, Plakaten, Publikationen und Schriftstücken in Obhut genommen. Wertvolle Film-, Video- und Tondokumente erinnern an längst vergangene Eisenbahnzeiten. Besonders wertvoll sind die 16 verwahrten Musikautomaten, die früher auf den Bahnhöfen gegen Einwurf eines Geldstücks für Unterhaltung sorgten. Stolz ist man auch auf die Laternensammlung „Sansonnens“, die u.a. im Ortsmuseum in Estavayer-le-Lac ein außergewöhnliches Sortiment von über 200 kostbaren Lampen von Lokomotiven, Signalen und anderen Bahneinrichtungen öffentlich zugänglich macht. Die von der Stiftung betreute Infothek beherbergt die größte Sammlung von Informationsmaterial des öffentlichen Verkehrs der Schweiz. Ihr Fundus besteht zur Zeit aus rund 25 000 Fachbüchern, etwa 300 regelmäßig erscheinenden Fachzeitschriften sowie aus fast 250 000 Fotos und Dias. Eine große kulturhistorische Bedeutung haben die seit den Anfangsjahren der Bundesbahnen gesammelten Filmbeiträge. Im historischen Archiv sind etwa 3000 Laufmeter Akten, Pläne und andere Aufzeichnungen der SBB und ihrer Vorläuferbahnen gelagert. Die ältesten Unterlagen stammen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sorgfältig aufbewahrt werden dort auch die mehreren tausend Eisenbahn-Werbeplakate und einige thematisch passende Gemälde. Die in der Bibliothek ausleihbaren Bücher und Broschüren sind via Internet (Bibliotheksverbund Bern-Basel) einsehbar.

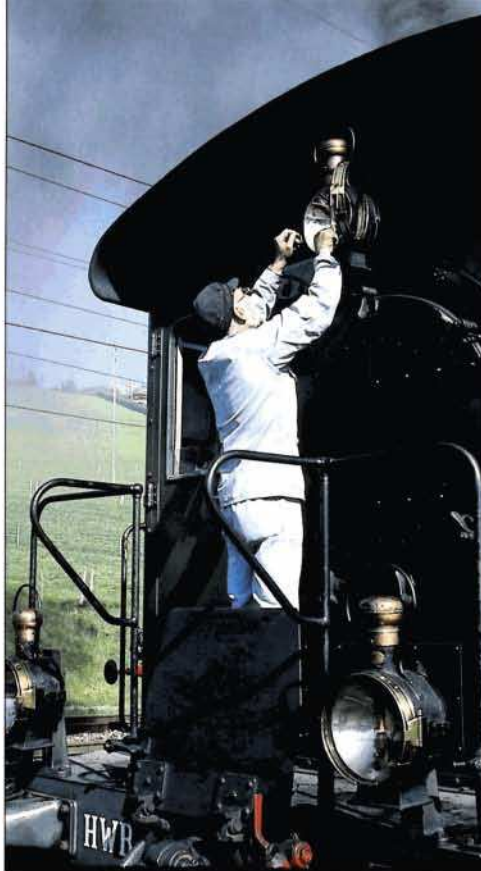


Bild 6: Die in Huttwil beheimatete Kasten-Dampflokomotive Ec 3/3 Nr. 5 wird für Sonderfahrten herausgeputzt. **Abb.: B. Hitz**

Bild 7 (rechts oben): Die B 3/4 1367 und C 5/6 Nr. 2978 mit IGE-Sonderzug im Schweizer Jura (Les Bayards am 31.1.1998). **Abb.: P. Pfeiffer**

Bild 8 (rechts): Ce 6/8 III Nr. 14305 und Ae 3/6 II Nr. 10439 feierten das Millennium am Thunersee (2. Januar 2000). **Abb.: U. Jossi**

Hoch gesteckte Ziele

SBB Historic soll der Nachwelt Fahrzeuge, Einrichtungen, Ausrüstungen und Gegenstände aus der Welt der Eisenbahn erhalten, die für die Schweiz einen spezifischen Wert haben. Die Stiftung soll die ihr anvertrauten Sammlungsgegenstände pflegen, ergänzen und wenn möglich auch der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich machen. Dazu arbeitet man eng mit Museen, Organisationen und Vereinen gleicher Zielsetzung sowie mit Bahngesellschaften zusammen. Beispielhaft funktioniert die enge Kooperation mit dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, wo bereits seit 1958 ausgewählte Exponate der Bundes- und Privatbahnen ausgestellt sind. Hier können neben berühmten Originalfahrzeugen auch zahlreiche wertvolle Rollmaterial-Modelle bewundert werden. Die künftige Zusammenarbeit mit dem Verkehrsmuseum regelt eine am 17. April 2002 unterzeichnete Vereinbarung. Um auf ihre Existenz und Ziele aufmerksam zu machen, wird sich SBB Historic auch aktiv an der Luzerner Ausstellung BahnExpo 2003 beteiligen (siehe auch Seiten 92/93). Die Arbeit der Stiftung soll vermehrt die breite Öffentlichkeit ansprechen. Dazu werden künftig regelmäßige Sonderfahrten mit Nostalgiefahrzeugen organisiert. Gleichzeitig möchte man sich an unterschiedlich-







ten Veranstaltungen (wie Volksfeste, Bahnjubiläen, Streckeneröffnungen usw.) in sinnvoller Weise in Szene setzen. Man will auch Drucksachen und Publikationen herausgeben oder entsprechende Projekte bei Verlagen und Autoren anregen, um die Entwicklung der Schweizer Bahnen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Die Medien sollen zur Berichterstattung über die Eisenbahn-Historie ermuntert und bei der Realisierung von Film-, Ton-, Bild- und Textbeiträgen unterstützt werden. SBB His-

toric möchte die elektronische Registrierung ihrer Archivgegenstände und Dokumente beschleunigen, um sie den Interessierten mittels moderner Datenverarbeitung in übersichtlicher Form zur Auswahl anzubieten. Als zentrale Koordinationsstelle könnte sich SBB Historic auch um die im ganzen Land verstreuten Schrift- und Fotosammlungen der Privatbahnen oder der Eisenbahnindustrie kümmern und diese wertvollen Dokumente vor Zerfall oder Zerstörung schützen.

Finanzierung

Anlässlich der Stiftungsgründung erhielt SBB Historic von den Bundesbahnen eine einmalige Startunterstützung sowie eine Zusicherung von Finanzbeiträgen zur Deckung der Betriebsaufwendungen. Die Stiftung kann aber langfristig nur überleben, wenn auch die vermehrte Beschaffung von Eigenmitteln gelingt. Dazu sind in nächster Zukunft entsprechende Maßnahmen und attraktive Veranstaltungen geplant. Die interessierte Leserschaft wird aufgerufen, mittels Souvenirkauf und Spenden oder der Beteiligung bei den Sonderfahrten an die Erhaltung der historischen Fahrzeuge und Sammlungen beizutragen (Informationen siehe Seiten 92/93).

Rollende Zeitzeugen

Die in den Besitz der Stiftung übergebenen Eisenbahnfahrzeuge hat SBB Historic nun selber zu bewirtschaften und zu unterhalten. Die Lokomotiven sind auf die elf Depotstandorte Basel, Bern, Biel, Erstfeld, Lausanne, Luzern, Olten, Rapperswil,



Bild 9 (oben): Am 27. Mai 2001 weilte der historische Güterzug mit der Ae 3/6 I Nr. 10664 beim Dampfbahnverein Zürcher Oberland (Bäretswil).

Bilder 10 bis 12 (links): Die meisten Triebfahrzeuge tragen Fabrikschilder ihrer Hersteller (Re 4/4 I, B 3/4, Bm 4/4 II). **Abb.: B. Hitz**

Bild 13 (rechte Seite): Die 1934 gestalteten Roten Pfeile sind auch heute noch modern (RAe 2/4 Nr. 1001). **Abb. 9 und 13: P. Pfeiffer**





Rorschach, Winterthur und Zürich verteilt. Dort übernehmen fachkundige Betreuergruppen die Wartung der wertvollen Zeitzeugen. Sie stellen auch die Lokführer für die regelmäßigen Kurzeinsätze (Bewegungstraining) und die Sonder- und Publikumsfahrten. Technische wie finanzielle Aspekte dieser Zusammenarbeit sind in speziellen Verträgen geregelt worden. Das Personal wirkt teilweise in bezahlter Arbeit wie auch in ehrenamtlicher Tätigkeit mit. Die über 80 Wagen sind momentan in kleineren Gruppen in der ganzen Schweiz verteilt. Sie sollen demnächst in wenigen Schwerpunkt-Standorten zusammengefasst werden.

Ein wichtiger Teil des Rollmaterials der Stiftung ist immer in der Schienenhalle des Verkehrshauses in Luzern ausgestellt. Im Freigelände kann das Publikum jeweils regelmäßig wechselnde Exponate bestaunen. Einige Fahrzeuge werden auch im Rundlokschuppen „Ronde“ in Delémont verwahrt (vorläufig nicht zugänglich).

Da die SBB-eigenen Unterhaltsbetriebe mit Aufträgen für modernes Rollmaterial ausgelastet sind, beauftragte man die BLS-Werkstätte Bönigen (bei Interlaken) mit den dringendsten Restaurierungsarbeiten. In

einer ersten Aktion wurde die Leichtstahl-Komposition „Schnellzug 1947“ aufgefrischt. Ihr folgte die aus sechs Reisezugwagen der schweren Bauart bestehende Zuggarnitur des Schnellzuges 1930. Als Paradearbeit gelang schließlich die Wiederherstellung des ehemaligen Trans Europ Express-Vierstromtriebzuges RAe 1053, der seit Juni 2003 wieder als sechsteilige Luxuskomposition in den originalen TEE-Farben über das Schweizer Schienennetz fährt. Auch wichtige Maßnahmen zur Rettung bedeutender Personenwagen wurden bereits eingeleitet. So konnten schon einige außer Dienst gestellte SBB-Fahrzeuge mit Salon- und Aussichtsabteilen für kommende Nostalgie-Einsätze übernommen und teilweise saniert werden.

Attraktive Publikumsfahrten

Die anlässlich der Jubiläen „150 Jahre Schweizer Eisenbahnen“ (1997) und „100 Jahre SBB“ (2002) in breiter Öffentlichkeit und in den Medien präsentierten historischen Züge der Bundesbahnen und ihrer Vorgängergesellschaften sollen künftig vermehrt für kommerzielle Einsätze genutzt werden. SBB Historic kann als gemeinnüt-

zige Stiftung ihr Rollmaterial aber nicht selber vermarkten. Deshalb wird der Freizeit- und Ferienveranstalter RailAway (SBB-Tochterunternehmen) entsprechende bahnnostalgische Erlebnisreisen ausarbeiten und der interessierten Kundschaft anbieten. Natürlich wird auch die Zusammenarbeit mit anderen Eisenbahn-Reisebüros im In- und Ausland gefördert, um die Veteranen der Bahnen und die Schweizer Naturlandschaft bei möglichst vielen Sonderfahrten bekannt zu machen. Speziell unter Einbeziehung der Privatbahn-Strecken bieten sich einzigartige Möglichkeiten, die hoffentlich durch eine Vielzahl von mitfahrenden Fahrgästen auch finanziell rentabel gestaltet werden können.

Ebenfalls für SBB Historic wirbt die entsprechend beschriftete Ellok Re 460 102, die seit Februar 2002 in verschiedenen Fahrplan-Umläufen und vor unterschiedlichsten Zügen durch die Schweiz rollt.

Wissenswerte Details zu den Nostalgiefahrten 2003/2004 sowie die wichtigsten Kontaktadressen sind im Kapitel „Reisetipps“ auf den Seiten 92/93 vermerkt. Zudem wird das Eisenbahn-Journal regelmäßig in den Monatsausgaben über entsprechende Angebote informieren.

Beat Moser